

Vorschlag für einen Hausgottesdienst 31.07.2022

Lesejahr C 18. Sonntag

© Edith Furtmann 7/2022

Lied Gl 148 Komm her, freu Dich mit uns, tritt ein

Wir beginnen den Gottesdienst im +Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Kyrie

Herr Jesus Christus, keiner von uns lebt ohne Fehler zu machen

Herr, erbarme Dich.

Du vergibst uns, wenn wir um Vergebung bitten

Christus, erbarme Dich.

Hilf auch uns dabei, verzeihen zu können.

Herr, erbarme Dich.

Lesung Koh1,2 2,21-23

Lesung aus dem Buch Kohelet

Windhauch, Windhauch, sagte Kohelet, Windhauch, Windhauch, das ist alles Windhauch.

Denn es kommt vor, dass ein Mensch, dessen Besitz durch Wissen, Können und Erfolg erworben wurde, ihn einem andern, der sich nicht dafür angestrengt hat, als dessen Anteil überlassen muss.

Auch das ist Windhauch und etwas Schlimmes, das häufig vorkommt.

Was erhält der Mensch dann durch seinen ganzen Besitz und durch das Gespinnst seines Geistes, für die er sich unter der Sonne anstrengt?

Alle Tage besteht sein Geschäft nur aus Sorge und Ärger und selbst in der Nacht kommt sein Geist nicht zur Ruhe.

Auch das ist Windhauch.

Wort des Lebendigen Gottes

Zwischengesang GL 383 Ich lobe meinen Gott

Evangelium Lk 12,13-21

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

In jener Zeit bat einer aus der Volksmenge Jesus: Meister, sag meinem Bruder, er soll das Erbe mit mir teilen!

Er erwiderte ihm: Mensch, wer hat mich zum Richter oder Erbteiler bei euch eingesetzt?

Dann sagte er zu den Leuten: Gebt Acht, hütet euch vor jeder Art von Habgier! Denn das Leben eines Menschen besteht nicht darin, dass einer im Überfluss seines Besitzes lebt.

Und er erzählte ihnen folgendes Gleichnis: Auf den Feldern eines reichen Mannes stand eine gute Ernte. Da überlegte er bei sich selbst: Was soll ich tun? Ich habe keinen Platz, wo ich meine Ernte unterbringen könnte. Schließlich sagte er: So will ich es machen: Ich werde meine Scheunen abreißen und größere bauen; dort werde ich mein ganzes Getreide und meine Vorräte unterbringen.

Dann werde ich zu meiner Seele sagen: Seele, nun hast du einen großen Vorrat, der für viele Jahre reicht. Ruh dich aus, iss und trink und freue dich!

Da sprach Gott zu ihm: Du Narr! Noch in dieser Nacht wird man dein Leben von dir zurückfordern. Wem wird dann das gehören, was du angehäuft hast?

So geht es einem, der nur für sich selbst Schätze sammelt, aber bei Gott nicht reich ist.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Gedanken zum Evangelium

Ist Geld und Gut per se schlecht? Ist es verkehrt, zu lernen und zu arbeiten, das Seine zu mehren, Rücklagen zu schaffen um auf Eventualitäten reagieren zu können? Ist Besitz schändlich? Ich glaube nicht, dass das die Botschaft der Lesung und des Evangeliums ist. Eigentlich ist es nicht unvernünftig, wenn man dazu in der Lage ist, Besitz zu erwerben durch Wissen und Können, es auch zu tun. Es ist nicht unvernünftig, größere Scheunen zu bauen, wenn die alten für eine Ernte nicht ausreichen, insbesondere dann nicht, wenn die nächste ja schon wieder schlecht sein könnte. Auch Geld und Macht allein sind nicht falsch: es geht darum, was ich damit anfangen. Häufe ich alles nur für mich an oder bin ich bereit, abzugeben? Wenn jeder gibt, was er hat, dann werden alle satt singen die Kinder mit Innbrunst im Gottesdienst. Ich setze noch einen drauf: das Sprichwort: geteilte Freude ist doppelte Freude gilt genau auch hier: wenn ich das, was ich habe, teile, wird es für alle reichen, und eben auch für mich.

Glaubensbekenntnis beten oder GL 801 ich glaube Herr, dass Du es bist

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Du hast selbst gesagt: bittet, dann wird Euch gegeben. So bitten wir Dich:

- Für uns, die wir in Deiner Nachfolge leben möchten: dass es uns gelingt, den Glauben zu teilen und damit zu mehren
- Für die Menschen, die unsere Kirche verlassen: dass auch sie sich weiterhin in der Gemeinschaft der Gläubigen geborgen fühlen können
- Für die Verantwortlichen, die die Bodenschätze des globalen Südens für sich in Anspruch nehmen: dass sie lernen, auf die Teilhabe aller zu achten.
- Für uns, die wir ratlos mitansehen, dass, viele Menschen nicht mehr genug zu leben haben, weil die Klimaerwärmung und Krieg in der Ukraine weltweit die Nahrungssituation verschärft: dass wir Wege finden, unseren Reichtum so zu verteilen, dass er für alle reicht.
- Für diejenigen unter uns, die vor schwierigen Entscheidungen stehen oder in der Ausweglosigkeit versinken: dass sie Menschen finden, die ihre Hoffnung mit ihnen zu teilen bereit sind
- Für alle, die sich aufrichtig um Frieden und Gerechtigkeit in der Welt bemühen: dass es ihnen gelingt, Frieden weiterwachsen zu lassen.
- Für die Machthaber, die nur ihre eigenen Ziele im Auge haben: dass sie verstehen, dass sie nichts mitnehmen können aus der irdischen Welt und dass Teilen Segen bringt.
- Für alle, die im Gebet um Deine Hilfe und Fürsorge bitten
- Wir beten auch für unsere Verstorbenen und für alle, die um sie trauern.

Guter Gott, aller Reichtum nützt uns nichts, wenn wir ihn nicht gewinnbringend mit allen Mitmenschen teilen. Dein Sohn hat es uns vorgelebt, von ihm können wir lernen. Dafür danken wir Dir. Amen

Vater unser

Lied: GL 474 wenn wir das Leben teilen wie das täglich Brot

Brot teilen:

Guter Gott, segne nun dieses Brot, dass wir in Erinnerung an Deinen Sohn miteinander teilen wollen. Alles Gute kommt von Dir, o Herr. Segne dieses Brot. Wir wollen es in Dankbarkeit genießen.

Gepriesen bist Du Herr unser Gott. Du bist es, der uns das Brot als die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit schenkt. Wenn wir es teilen, dann teilen wir unseren Alltag mit Mühe und Plage, aber auch mit allem Schönen. Wenn wir es teilen, dann tun wir das mit allen Menschen dieser Welt, die unserer Hilfe bedürfen und zu deren Sorge wir durch die Taufe berufen sind.

So segne dieses Brot +im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Schlussgebet und Segen

Lasset uns beten:

Guter Gott. Nichts von unseren irdischen Gütern können wir mitnehmen in die zukünftige Welt. Lass uns erkennen, dass unser Besitz nur dann Sinn ergibt, wenn wir ihn mit unseren Mitmenschen teilen

Dazu bitten wir um Deinen Segen

Es segne uns der allmächtige Gott, + der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen

Schlusslied: GL 216 Im Frieden dein